

Nr. 3

März 2011
9. Jahrgang
Einzelpreis 7,50 €

postmaster magazin

Fachzeitschrift für Brief, Dokument und Mailing

NORDFROST optimiert Informationsmanagement mit Hochleistungsscannern von InoTec!



SCAMAX® – Dokumentenscanner
Made in Germany



Von Input bis Output

Die Cebit entwickelt sich zur Dokumentenmanagement-Messe

POSTMASTER-Produkt des Jahres 2010
Die Leser haben gewählt

Elektronische Briefkästen
Die große Übersicht über Briefportale

Nominierung Poststelle des Jahres
Zahlreiche Bewerber und Anwärter

Dienstleistungen für Gott und die Welt
Beratungs- und Systemhaus Itebo

POSTMASTER-online: www.postmaster-magazin.de

Alle Dokumente einfach griffbereit

Das Medienunternehmen Krick nutzt die elektronische Archivierung aller Belege.

Große Mengen Daten zu verwalten, ist keine Herausforderung für die Krick-Unternehmensfamilie im unterfränkischen Eibstadt. Der Verlag ist auf Telefonbücher spezialisiert – unter anderem „Das Örtliche“ für insgesamt 56 Gebiete – und besitzt umfassende Kompetenz, Informationen so aufzubereiten, dass Menschen übersichtlich damit arbeiten können. Um die Dokumente aus dem eigenen Tagesgeschäft stets griffbereit zu haben, begann Krick vor ungefähr sieben Jahren mit der elektronischen Erfassung und Archivierung aller Belege aus Schriftverkehr, Buchhaltung und weiteren Bereichen. Diese Aufgabe wurde an einen versierten Scan-Dienstleister übergeben.

Der Robert Krick Verlag und seine Tochtergesellschaften bieten ein breites Spektrum an Dienstleistungen rund um Cross-Media-Publishing, Programmierung, Netzwerk- und Internetlösungen (Hosting etc.). Die Unternehmensfamilie arbeitet bundesweit mit Schwerpunkt auf dem süddeutschen Raum. Kleine und mittelständische Unternehmen machen vor allem in der Onlinesparte einen Großteil der Kundschaft aus. Für Krick sind bundesweit rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst tätig. Um diesen ein schnelleres Arbeiten zu ermöglichen und die umständliche Dokumentablage zu ersparen, wurde die Archivierung aller Belege auf eine elektronische Lösung umgestellt. Aufgrund des überzeugenden Konzepts und guter Referenzen aus vergleichbaren Branchen fiel die Entscheidung relativ schnell auf den Nürnberger Spezialdienstleister mdn Hübner. „Bei einer derart großen Menge an Dokumenten – ich schätze, dass monatlich im Durchschnitt etwa 10000 Belege zusammenkommen – wäre es übertrieben, selbst die personellen und technischen Kapazitäten aufzubauen, alle Dokumente in unserem Betrieb zu scannen“, erklärt Ansgar Pfeifroth, Administrator der iWelt AG, einer Krick-Tochter, die neben dem Kundengeschäft die komplette IT-Abwicklung für die Unternehmensfamilie übernimmt. „Unsere Hauptanforderung an diese Dienstleistung ist, dass die Belege ordentlich gescannt sind, so dass man damit einwandfrei arbeiten kann, und sie müssen

natürlich immer vollständig sein – genau das liefert uns die Firma Hübner.“

Alle Arbeitsprozesse wie gewohnt – nur etwas einfacher

Die Umstellung auf das elektronische Archiv verlief nahezu nahtlos. Zunächst wurde ein Altbestand digitalisiert und danach die Digitalisierung aller neuen Belege begonnen. Auf den gewohnten Arbeitsprozess hat dies nur geringen Einfluss, da wie gehabt mit den Belegen auf Papier gearbeitet wird; nur die – oft lästige – Ablagearbeit wird durch die Scan-Dienstleistung erheblich vereinfacht. Jeder Beleg wird mit einem vom EDV-System generierten Barcode versehen und an mdn Hübner übergeben. Die angebotene Dienstleistung, Dokumente zu verschlagworten, nimmt Krick nicht in Anspruch, da die Codierung bereits ausreicht. Auf die Belege können prinzipiell alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krick-Unternehmensfamilie direkt zugreifen. Da sich diese Lösung sehr gut in die Arbeitsprozesse einfügt, ist die Akzeptanz im Unternehmen vollständig gegeben – auch bei denjenigen, die generell am liebsten mit Papier arbeiten, um die Übersicht zu bewahren. In aller Regel stehen die Belege noch am selben Tag im System zur Verfügung. Die Übergabe der digitalen Daten erfolgt durch automatisierte Abholung vom mdn-Server. Nur bei erheblichen Datenmengen schickt mdn Hübner einen Datenträger per Boten. Geht man von rund 500 Belegen an einem Arbeitstag aus, ist die Einsparung an Arbeitszeit durch

den Wegfall der Ablage beträchtlich. Außerdem ist die zentrale Verwaltung aller Dokumente auch von Filialen und Tochtergesellschaften an anderen Orten möglich. Seit 2007 gehört etwa der Stuttgarter Verlag Richard Straubinger zur Krick-Unternehmensfamilie und lässt seine Belege ebenfalls durch mdn scannen. Insgesamt spart die elektronische Archivierung auch räumliche Kapazitäten in beträchtlichem Umfang ein.

Individuelle Integration in jedes bestehende System

Der Zugriff auf die elektronischen Belege ist flexibel gestaltbar. Der Dienstleister mdn selbst stellt die Software DocuWare zur Verfügung. Diese ist durch den modularen Aufbau ohne Schwierigkeiten an alle Anforderungen anpassbar. Auch die Integration in bestehende Systeme ist möglich: Beispielsweise für den Datenaustausch mit SAP bestehen bereits vorbereitete und vielfach erprobte Module. Bei Krick wurde zunächst DocuWare für das Dokumentenmanagement verwendet. Bald stellte Krick allerdings auf eine eigene Lösung um. „Wir verwenden hauptsächlich Mac OSX. Deshalb habe ich eine eigene Software entwickelt, die auch die elektronischen Belege integriert und verwaltet“, berichtet Pfeifroth. „Das lief absolut problemlos. Nicht nur bei dieser Gelegenheit habe ich gemerkt, dass Kundenwünsche von Hübner immer schnell umgesetzt werden. Die ganze Dienstleistung ist absolut zuverlässig.“ Dementsprechend wird der von mdn Hübner angebotene Support inzwischen so gut wie nie in Anspruch genommen. Auf den guten Erfahrungen aufbauend, wird die weiterhin wachsende Krick-Unternehmensfamilie auch zukünftig das Dokumentenmanagement und die elektronische Archivierung mit der Unterstützung von mdn Hübner abwickeln.

Björn Otte

Weitere Informationen:
www.mdn.de